

Gegen Armut, Inflation und für die Würde der Frau

Bericht über den Workshop

Unter diesem Titel konnten wir Frauen auf der dritten Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen den Workshop der peruanischen Delegation besuchen, Was heißt es Frau zu sein in Peru?

* Mehr als 50% der Bevölkerung sind Frauen.

- 65% der Frauen über 15 Jahren arbeitet hauptsächlich im Handel oder im Dienstleistungsbereich. Im Durchschnitt verdienen sie 33% weniger als ihre männlichen Kollegen.
- Täglich werden vier Mädchen unter 15 Jahren schwanger.
- Auf der Ebene der Provinz und Bezirksregierungen gibt es gerade mal 3% Frauenanteil.
- Sechs von zehn Frauen erleben häusliche Gewalt hauptsächlich durch ihren Partner.

Ein Problem der Frauen im Altiplano (Hochland) ist auch ihre wirtschaftliche Abhängigkeit. Das schöne Kunsthandwerk, das sie herstellen, wird derzeit von der chinesischen Billigware verdrängt. Ihre biologischen Produkte aus der Landwirtschaft wie zum Beispiel Quinoa oder Kartoffeln können sie kaum auf dem Markt verkaufen, weil diese billig aus dem Ausland eingeführt werden. Dazu kommen Umweltprobleme wie Trinkwassermangel oder die Verseuchung der Flüsse durch die Bergbaukonzerne.

„Unsere Organisation der kämpfenden Frauen in Peru fördert den Zusammenschluss in allen Teilen des Landes. Wir sind überzeugt, dass die Organisiertheit eine Möglichkeit bietet, die Solidarität zu entwickeln und für die Rechte und Würde der Frauen zu kämpfen. Aufgrund der großen Entfernungen besuchen wir regelmäßig die Frauen in ihren Dörfern. Bei diesen Besuchen gibt es auch die Möglichkeit, sich über neue handwerkliche Techniken auszutauschen, um sie zu Hause weiterzuentwickeln und so wirtschaftliche Unabhängigkeit zu erreichen. Dabei versuchen wir auch, die Frauen zu ermutigen, sich politisch in der Provinz und Gemeinderatspolitik zu engagieren, Für all das versuchen wir die Frauen zu gewinnen, trotz des Überlebenskampfes den sie täglich führen müssen.“